

Dorfplatz in Pfahlenheim mit neuem Brunnen-Ensemble:

Aus der Ottilienquelle fließt das Wasser her

Buswartehäuschen sowie Pflanzarbeiten vorgesehen

PFAHLENHEIM (oh) – Wer durch Pfahlenheim wandert oder fährt, stößt ganz gewiss auf den neu gestalteten Dorfplatz mit einem Brunnen, den die Ottilienquelle speist. Entstanden ist das Ensemble mit dem Namen „Pfahleheimer Rechen“ im Rahmen der Dorferneuerung im Verfahren Hemmersheim. „Ich finde, das ist gut gelungen“, machte Bürgermeister Karl Ballmann gestern bei einem Präsentationstermin deutlich.

Der Dorfplatz werte den ganzen Ort auf, fand das Gemeindeoberhaupt. „Jetzt haben wir wieder einen Mittelpunkt“, bemerkte die örtliche Beauftragte der Teilnehmergeinschaft (TG) Hemmersheim, Bärbel Bandt, erfreut. Ein solcher sei eine Eigenheit von Haufendörfern wie Pfahlenheim.

Die Teilnehmergeinschaft hatte einen kleinen Ideenwettbewerb unter vier Bildhauern ausgelobt, wie TG-Vorsitzender Helmut Geißelsöder vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) in Ansbach berichtet. Alle sechs Vorschläge für ein Brunnen-Ensemble habe man seinerzeit im Gemeindehaus (ehemaliges Schulhaus) ausgelegt, blickte Bärbel Bandt zurück. „Die Pfahleheimer durften wählen.“

Von den gut 100 Einwohnern hätten sich 48 beteiligt. 25 von ihnen hätten sich für den Vorschlag „Pfahleheimer Rechen“ entschieden, den die Künstlerin Bettina Schlüsselburg (Mitteldachstetten) erarbeitet hatte. „Die Brunnenanlage aus Muschelkalk mit

Sitzflächen aus Holz bildet einen neuen Blickfang am Dorfplatz“, so Geißelsöder.

Einen wesentlichen Teil des Grundes für den Platz habe man von einem Privateigentümer kaufen können, erklärte Bürgermeister Ballmann. „Die Zuleitung direkt von der Ottilienquelle verläuft auch teilweise über Privatgrund“, ergänzte er, und die Eigentümer verhielten sich sehr kooperativ.

Das Wasser von der Ottilienquelle fließt allein durch das Gefälle und ohne Pumpen zum Brunnen, wie Bärbel Bandt erläuterte. „Jetzt steht noch die Bushaltestelle an.“ Das neue Wartehäuschen integriere man in den Pfahleheimer Dorfplatz, kündigte Bürgermeister Ballmann an. „Nächste Woche werden dafür die Angebote eingeholt“, informierte Edgar Bruder vom Verband für Ländliche Entwicklung (VLE). Bruder hat die Bauoberleitung inne.

Für den November sind auf dem Grünbereich des Dorfplatzes Pflanzarbeiten geplant, wie es heißt. Unter anderem soll hier künftig eine Linde stehen. Seit 6. August steht das Ensemble auf dem Areal – pünktlich zu einem Dorffest am 8. August. Gestaltungsgrundlage war für die Künstlerin Bettina Schlüsselburg der Fränkische Rechen. „Ihn habe ich für Pfahlenheim neu erfunden“ – und denn auch „Pfahleheimer Rechen“ genannt.



Das neue Brunnen-Ensemble am Pfahleheimer Dorfplatz begutachteten (von links): Bürgermeister Karl Ballmann, die örtliche Beauftragte der Teilnehmergeinschaft (TG), Bärbel Bandt, TG-Vorsitzender Helmut Geißelsöder, Künstlerin Bettina Schlüsselburg und Edgar Bruder vom Verband für Ländliche Entwicklung (VLE).
Foto: O. Herbst

Die drei Zacken habe sie auseinandergerückt und mit drei Symbolen des Ortes versehen. Das älteste sei die Ottilienquelle – mit einem Auge im Wasser dargestellt, da das Nass der Quelle Augenleiden heile. Das zweite Symbol ist nach Angaben der Künstlerin der Jakobsweg, den eine Jakobsmuschel verdeutlicht, die auf Sand liegt. Für den Kunigundenweg, das dritte Symbol, stehe der Bamberger Dom. Auf der Rückseite hatte sie die Worte „Pfahleheimer Rechen“ eingemeißelt.

In das Brunnen-Ensemble sind Bänke integriert, damit sich der Wanderer auch einmal ausruhen kann, wie Bettina Schlüsselburg unterstrich. Dass hier wirklich Wasser aus der Ottilienquelle fließe, mache die Arbeit wahrhaft, schwärmte die Künstlerin.

Auftakt der Dorferneuerungsmaßnahmen im Hemmersheimer Ortsteil war es im Jahr 2008 gewesen, die Ottilien-

quelle zu gestalten, wie TG-Vorsitzender Geißelsöder feststellt. „Daraufhin erfolgte im vergangenen Jahr mit der Neugestaltung der Ortsstraße und des Dorfplatzes der Schwerpunkt der Maßnahmen in Pfahlenheim.“

Die Ortsdurchfahrt habe einen neuen Belag erhalten, und die Gehsteige seien ebenfalls neu geschaffen worden, sagte der Bürgermeister. „Die voraussichtlichen Ausführungskosten für die gesamten Maßnahmen in Pfahlenheim belaufen sich auf zirka 300 000 Euro“, führt TG-Vorsitzender Helmut Geißelsöder aus. Von diesen trage die Gemeinde Hemmersheim 50 Prozent.

Das Amt für Ländliche Entwicklung gewähre Zuschüsse in Höhe der restlichen 50 Prozent – „die im Wesentlichen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) bereitgestellt werden“, teilt er weiter mit.